



Jahresbericht 2025

- große Veränderungen!

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke unserer Arbeit in Guatemala

Liebe Pat:innen, Spender:innen und Unterstützer:innen von PROCEDI!

Nach fast 30 Jahren erfolgreicher Arbeit in unserem Herzensprojekt standen wir zum Jahresanfang vor der schwierigen Entscheidung, unsere Aktivitäten in Guatemala beenden zu müssen. Diese Zeilen zu schreiben, fällt uns als Vorstand sehr schwer – zu groß sind Verbundenheit, Dankbarkeit und die vielen bewegenden Momente, die wir gemeinsam erleben durften.

Unser Einsatz in Guatemala war immer geprägt von Hoffnung, Zuversicht und dem Willen, mit Bildung, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen, und Perspektiven für die Familien in den Lomas de Santa Faz zu schenken. Leider haben sich in den vergangenen Monaten die Umstände vor Ort dramatisch verschärft. Es gab unerwartete, zutiefst traurige Entwicklungen:

Die Gewalt im Viertel ist seit Januar bedrohlich angestiegen, die mitunter landesweit durch Gefängnisaufläufe ausgelöst wurde. Nach dem Tod eines berüchtigten Bandenchefs kam es in mehreren Haftanstalten im ganzen Land zu Gewalt und Ausschreitungen, wobei rivalisierende Gruppen gegeneinander vorgingen. Die Regierung musste Sondereinheiten entsenden, um wieder Kontrolle über die Gefängnisse zu gewinnen. Am 19. Januar wurde der nationale Notstand ausgerufen - auch deutsche Medien haben darüber berichtet. Im Zuge dieser Ereignisse kommt es auch außerhalb der Gefängnisse zu einer angespannten Sicherheitslage, insbesondere in den ärmeren Vierteln der Hauptstadt. Auch in den Lomas gewinnen die Jugendbanden aktuell wieder zunehmend an Einfluss. Schon seit Jahren verlassen daher andere Hilfsorganisationen das Viertel. Wir waren immer stolz, dass wir als letzte Organisation noch Unterstützung für die Familien geleistet haben. Nach vielen Gesprächen mit dem Vorstand in Guatemala, der Schulleitung und den Lehrerinnen müssen nun aber auch wir uns eingestehen, dass wir die Sicherheit für unsere Mitarbeitenden und unsere Arbeit im Projekt nicht mehr gewährleisten können. Daher sehen wir uns in der Verantwortung, in dieser Situation konsequent zu handeln.

Der Beschluss des guatemaltekischen Vorstandes ist es, PROCEDI ab sofort und endgültig zu schließen.

Diesen Beschluss müssen wir akzeptieren. Daher haben wir uns in den letzten Wochen mit der Frage beschäftigt: „Wie geht es außerhalb von PROCEDI weiter?“ Da es als Deutscher Vorstand immer unser Ziel war und ist ein verlässlicher Partner zu sein, haben wir beschlossen, bis zum Jahresende 2026 für alle gute Übergänge zu ermöglichen. Das bedeutet konkret: Ein Großteil unserer Grundschüler:innen ist bereits in die öffentlichen Schulen eingeschrieben (die sich zum Glück in den letzten drei Jahrzehnten auch verbessert haben) und konnte zum Start des neuen Schuljahres (in Guatemala im Januar) bereits in den neuen Einrichtungen starten. Unsere Jugendlichen der weiterführenden Schule (im Colegio del Futuro) können wählen, ob sie auch an öffentliche Schulen gehen oder wir ihnen weiter die Online-Ausbildung finanzieren. Alle Jugendlichen, die dieses Jahr ihren Abschluss machen, werden gezielt weiter intensiv unterstützt. Wir sorgen dafür, dass Dinge wie z. B. Schulgebühren, -uniformen, -ausstattung etc. übernommen werden. Auch für unsere Mitarbeitenden suchen wir Anschlussstellen in anderen Schulen und werden sie so lange finanziell weiter unterstützen.

Bedeutet aber auch: Wir benötigen dieses Jahr noch weitere finanzielle Zuwendungen, um das Projekt vernünftig zum Ende zu bringen und hoffen, Ihr unterstützt dabei! Unsere derzeitigen Rücklagen reichen dafür nicht aus.

Unser Entschluss ist: **Wir stellen alle Patenschaften und Dauerspenden zum Jahresende ein.** Alle Einzüge der Lastschriften beenden wir automatisch zum Jahresende. Alle anderen bitten wir darum, ihre Daueraufträge zum Jahresende zu beenden. Wer schon früher seine Unterstützung für PROCEDI beenden möchte, kann das natürlich jederzeit ohne Angaben von Gründen tun.

Letzte Woche - nach Gesprächen mit Flor, unseren Lehrerinnen und allen anderen Mitarbeiterinnen - wurden die Familien über die Entscheidung informiert. Ihre Reaktionen waren geprägt von tiefer Traurigkeit, aber auch großer Dankbarkeit – und das möchten wir Euch direkt weitergeben: Ohne Eure langjährige Treue und Hilfsbereitschaft wäre all das nicht möglich gewesen. Unzählige Kinder und Familien haben in den letzten Jahrzehnten von der Arbeit von PROCEDI profitiert. Erfolgszahlen findet Ihr unter anderem in unserer Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum, welche ihr auch auf unserer Webseite www.procedi.de findet.

Aktuell gibt es noch einiges zu klären - also bitte entschuldigt, wenn es noch nicht auf alles Antworten gibt. Wir prüfen gerade mit der Stadt („Muni“), die weiteren Nutzungsmöglichkeiten unseres Hauses. Gemeinsam mit der Muni hatten wir in Vergangenheit mehrere soziale Angebote für die Familien organisiert. Unser Wunsch wäre eine Fortführung durch die Regierung in Form eines Familienzentrums o. ä., so dass die Grundidee von PROCEDI im Viertel weiter wirkt. Was mit dem Bus, den Einrichtungsgegenständen etc. geschieht, ist aktuell durch das Team in Guatemala in Prüfung.

Die Auflösung des Vereins PROCEDI e. V. wollen wir in der nächsten Jahreshauptversammlung am 4. Juli 2026, um 15 Uhr, beschließen. Wir hoffen daher auf viele Mitglieder:innen und Teilnehmende - auch für einen gemeinsamen Abschied von unserer Arbeit. Unsere Satzung besagt, dass es für den Beschluss, den Verein aufzulösen, eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung benötigt. Nach Abzug aller Kosten (nach Vereinsauflösung) geht das restliche Vermögen laut Satzung an den Verein Evangelisches Jugendwerk Hessen e. V. (www.ejw.de), der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige/mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Für den Moment möchten wir in all der Trauer dennoch nicht den Blick für das Positive verlieren. Unsere Dankbarkeit für Eure Unterstützung ist riesig – sei es durch Spenden, durch Zeit oder Worte. Wir hoffen, dass auch Ihr mit Stolz auf das zurückblickt, was wir gemeinsam bewirken durften.

Bei Fragen oder Gesprächsbedarf - auch zu einzelnen Patenkindern - stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Wir danken Euch von Herzen für Euer Vertrauen, Eure Großzügigkeit und Euer Mitgefühl, das Ihr all die Jahre unserem Projekt und den Menschen vor Ort geschenkt habt.



WWW.PROCEDI.DE



FACEBOOK.COM/PROCEDI



[INSTAGRAM](https://www.instagram.com/procedi)

Spendenaufwendungen 2025



98.224 Euro Spendeneingänge

- ⇒ 53.985 Euro Patenschaften
- ⇒ 43.831 Euro Einzelspenden
- ⇒ 408 Euro Mitgliedsbeiträge



2,5 % der Ausgaben für Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und IT



Alle restlichen Gelder (97,5 %) kamen direkt unserem Projekt PROCEDI in Guatemala zu Gute.

Vielleicht möchte der ein oder andere ja auch zukünftig - nach der Unterstützung von PROCEDI - ein internationales Bildungsprojekt unterstützen. Gerne möchten wir euch drei Projekte vorstellen, zu denen wir direkte Verbindungen haben, die ehrenamtlich geführt werden und die Gelder direkt vor Ort wirksam eingesetzt werden.

Peniel Indien: Der Verein betreibt in Indien vielfältige Hilfsprojekte, um arme und benachteiligte Kinder sowie deren Familien zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Schulbildung (zwei Schulen mit über 400 Kindern), Gesundheitsfürsorge und die Versorgung mit Lebensmitteln. Ziel ist es, den Kindern Hoffnung, Schutz und Perspektiven für eine bessere Zukunft zu geben. Weitere Infos unter: <https://penielindia.org/>

Home Care International (einigen aus dem EJW sicher bekannt): Dieser Verein setzt sich aktiv für die Gestaltung einer selbstbestimmten Zukunft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kenia ein. Er leistet Hilfe, indem er bedarfsorientierte regionale, gemeinnützige Projekte organisiert und durchführt. Weitere Infos unter: <https://hcinternational.de/>

Thriving Humanity e.V.: Der junge Verein, der auch in Frankfurt sitzt, engagiert sich weltweit für die Förderung von Bildung und nachhaltiger Entwicklung, insbesondere für benachteiligte Kinder und Gemeinschaften. Als erstes Projekt fördern sie eine Schule in Ruanda. Weitere Infos unter: <https://thrivinghumanity.org/>

Wie geht es nun weiter: Wie bereits geschrieben, hoffen wir, dass ihr uns 2026 noch treu bleibt und die Kinder, Familien und Mitarbeitende weiter unterstützt. Zum Jahresende stellen wir alle Abbuchungen ein. Wir hoffen, wir sehen uns bei der Jahreshauptversammlung am 4. Juli. Mit den Spendenquittungen für das Jahr 2026 werdet ihr dann 2027 noch einen Abschlussbericht bekommen.

Mit bewegten und dankbaren Grüßen

Euer Vorstand PROCEDI e. V.



MARINA
KALLIS



ANNIKA
KÜSS



CHARLOTTE
RENDEL



MAGDALENA
VOLZ

Fragen? Schreibt uns eine E-Mail an vorstand@procedi.de.

 WWW.PROCEDI.DE